

## Auslandssemester in Österreich

„Niemand kommt von einer Reise so zurück, wie er weggefahren ist“ (Graham Greene). Diese Erfahrung habe ich bereits während meines Bachelor-Studiums bei meinem ersten Auslandsaufenthalt in Ghana gemacht. In einem anderen Land, einer neuen Stadt, einer fremden Kultur zu leben ist zugleich eine Herausforderung und eine Chance, sich selbst weiterzuentwickeln und neu kennenzulernen. Das war der Grund, warum ich mich am Ende meines Maststudiums für ein Auslandssemester an der Fachhochschule für Wirtschaft Campus 02 Graz in Österreich entschieden habe.

### **Vorbereitung**

Eine passende Partnerhochschule mit einem anrechenbaren Kursprogramm zu finden, gestaltete sich bei mir im Vorfeld schwierig. Es erforderte eine enge und intensive Absprache mit der Hochschule Niederrhein und möglichen Partnerhochschulen im Ausland. Während des gesamten Prozesses war das International Office der Hochschule Niederrhein immer ein kompetenter



*Fachhochschule für Wirtschaft Campus 02, Graz*

Ansprechpartner. Nachdem ich die Zusage von der Fachhochschule für Wirtschaft Campus 02 Graz in Österreich erhalten habe, blieb nicht mehr viel Zeit zur konkreten Vorbereitung. Da ich mein Auslandssemester jedoch im europäischen Ausland verbringen würde, gab es vorab außer der Unterkunft nicht viel zu organisieren. Ich habe mich für ein WG-Zimmer in einem Studentenwohnheim entschieden, da es meiner Meinung nach am unkompliziertesten zu organisieren war und ich während meines bisherigen Studiums noch nie in einem Studentenwohnheim gewohnt hatte. Informationen über Studentenwohnheime in Graz sind im Welcome-Guide der Fachhochschule für Wirtschaft und im Internet zu finden. Man sollte bei der Wahl des Wohnheims bzw. des Zimmers darauf achten, ob es ein Zimmer mit Einzel- oder Doppelbelegung ist und ob eine Verpflegung (Voll- oder Halbverpflegung) im Zimmerpreis inkludiert ist. Eine Doppelbelegung sowie eine Verpflegung im Wohnheim kannte ich aus Deutschland bisher nicht, ist in Österreich aber eine gängige Möglichkeit. Bei der großen Auswahl an Wohnheimen war es für mich auch recht kurzfristig (ca. 6 Wochen vor Beginn des Auslandssemesters) überhaupt kein Problem

ein preislich angemessenen Wohnheimplatz zu finden (305 € für ein Einzelzimmer in 6er-WG). Ich habe mich schlussendlich für das Friedrich-Schiller Wohnheim im Universitätsviertel der Stadt entscheiden, von dem aus sowohl der Campus 02 als auch die Altstadt fußläufig bzw. mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar waren.

## Mein Semester am Campus 02



*Historische Altstadt von Graz*

Eine Woche vor dem regulären Semesterbeginn hat der Campus 02 Einführungstage für die internationalen Studierenden organisiert. An meinem ersten Tag am Campus 02 habe ich meinen Ansprechpartner vom Fachbereich Rechnungswesen und Controlling kennengelernt und mit ihm meine Kursbelegung besprochen. Am Campus 02

besteht die Möglichkeit sowohl Vollzeit als auch berufsbegleitende Kurse zu belegen, wodurch die Kursbelegung bei mir ganz problemlos verlief. Ich habe überwiegend berufsbegleitende Masterkurse gewählt, sodass ich hauptsächlich Freitagnachmittags und am Samstag Veranstaltungen hatte. Am zweiten Einführungstag haben sich der FH-Vizekanzler, alle Fachbereichs-KoordinatorInnen sowie die Ansprechpartnerin vom International Office vorgestellt und uns Austausch-Studierende herzlich willkommen geheißen. Bei einer Vorstellungsrunde, einer Campus-Führung, einem gemeinsamen Mittagessen und einer privaten Stadtführung durch Graz konnten wir Austausch-Studierende unsere Gasthochschule und die Stadt kennenlernen. Von Anfang an habe ich mich von allen am Campus willkommen geheißen gefühlt und sowohl die Lehrenden als auch die Studierenden waren uns Austausch-Studierende gegenüber sehr aufgeschlossen und hilfsbereit. Mein Ansprechpartner vom Fachbereich war bei jeglichen Angelegenheiten erreichbar und darum bemüht, mich nach Möglichkeit zu unterstützen.



*Blick vom Schlossberg auf die Grazer Innenstadt*

Die Fachhochschule für Wirtschaft wurde 1996 gegründet. Sie bietet fünf Bachelor- und sechs Masterstudiengänge in den Bereichen Automatisierungstechnik, Innovationsmanagement, Informationstechnologien & Wirtschaftsinformatik, Rechnungswesen & Controlling sowie International Marketing & Sales Management. Da der Campus eine recht kleine Hochschule ist, waren im Sommersemester insgesamt nur fünf Austausch-Studierende da. Durch die kleine Gruppe konnte ich die anderen Incomings kennenlernen und gute Freundschaften schließen. Besonders haben mir am Campus die gute hochschulinterne Organisation, die offene und unkomplizierte Einstellung der Menschen und die familiäre Hochschulatmosphäre gefallen.

### Reisen in Österreich



*Zisterzienserkloster Stift Rein*

In Graz besteht als Student die Möglichkeit für den öffentlichen Nahverkehr vergünstigte Monatstickets zu erwerben, mit denen man im gesamten Grazer-Stadtgebiet die Busse und Bims (Straßenbahnen) benutzen kann. Alternativ kann man in Graz auch alles sehr gut mit dem Fahrrad erreichen. Über verschiedene Internetportale, wie z.B. Will-Haben, kann man günstig ein gebrauchtes Fahrrad erwerben. Ich habe mich fürs Fahrradfahren entschieden, was in einer so fahrradfreundlichen Stadt wie Graz auch wirklich Spaß macht. In Graz besteht ein gut ausgebautes Radfahrnetz, das von der Innenstadt bis in die Randbezirke reicht. So habe ich unter der Woche, an den veranstaltungsfreien Tagen, viele Ausflüge mit dem Fahrrad unternommen. Ausflugsziele ins nähere Grazer Umland, wie zum Hausberg Schöckl oder zum Stift Rein, sind aber auch gut mit Bus oder Bahn erreichbar.

Um noch mehr von der Steiermark und Österreich zu sehen, empfiehlt es sich ein Auto zu nutzen. Während meines gesamten Auslandssemesters war eines meiner Highlights meine zweiwöchige Österreich-Rundreise. Über Wien bin ich zum Dachstein (höchster Berg der Steiermark), in den Nationalpark Hohe Tauern über Kärntens höchst gelegenen Bergsee, den Weissensee, in die steirische Toskana zurück nach Graz gereist.

Dabei stand neben Sightseeing in Wien, Wandern im Schnee, eine mehrtägig Hütten-Trekking-Tour, Campen, Baden und regionale Verköstigungen auf dem Programm. Österreich ist so vielfältig, dass jeder auf seine Kosten kommt.



*Nationalpark Hohe Tauern*



*Schloss Schönbrunn, Wien*



*Steierische Toskana*

Insgesamt habe ich neben einer sehr guten Hochschullehre vor allem interessante Menschen und Begegnungen in Graz erleben dürfen. Die Monate im Ausland habe ich als bereichernd empfunden, bei denen ich mich nicht nur fachlich sondern auch persönlich weiterentwickeln konnte. Ich kann den Campus als Gasthochschule und Österreich als Land für ein Auslandsstudium nur empfehlen. Die Zeit verging viel zu schnell und ich danke allen, die mir diese Erfahrung ermöglicht haben. Was bleibt sind unvergessliche Erfahrungen, bereichernde Kontakte sowie Freundschaften und Erinnerungen fürs Leben.